

**Zeitschrift:** Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Bern  
**Band:** 3 (1907)  
**Heft:** 4

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gesessenen Bevölkerung dargestellt. Und da erfüllt es uns mit Erstaunen und Freude zugleich, bei den vielfach als internationalisiert geltenden Grindelwaldnern noch so viel Echtes und Ursprüngliches in Sprache und Sitte zu finden. Das Werk bietet gleichsam einen Querschnitt durch den heutigen Kulturzustand und wird deshalb besonders für die kommenden Generationen von geradezu unschätzbarem Wert sein. Aber auch heute schon findet der Historiker reiche Ausbeute, denn immer hat der Verfasser zur Erklärung von Sprache und Gebräuchen in die Vergangenheit zurückgegriffen; besonders hervorzuheben ist da der Abschnitt über den Alpenkamm als Wanderweg. Dem Text ebenbürtig ist der reiche Bilderschmuck. Friedlis „Grindelwald“ ist den seltenen Büchern beizuzählen, von denen man sagen darf, dass sie an Wert immer zunehmen werden.



Dr. A. P l ü s s.

---

**Berichtigung.** Auf Seite 78, Zeile 20 von oben, des Neujahrsblattes des Historischen Vereins des Kantons Bern, über die Refugienten in Bern ist ein aus Missverständnis eines Korrekturzeichens entstandener Irrtum zu berichtigen. Bei der Aufzählung der Refugientenfamilien, die 1850 der Bürgergemeinde Neuenstadt zugeteilt wurden, gehören die Courant an die erste Stelle, denn auf die Courant und Ferrier, und nicht auf die Leyris und Ferrier, bezieht sich die nachfolgende Bemerkung, wonach diese Familien noch heute vorhanden sind.



---

 **Auch die kleinste Mitteilung** über Funde, Ausgrabungen, Restaurationen, Tagebuchaufzeichnungen aus frühern Zeiten, Anekdoten etc., bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde betreffend, **ist der Redaktion stets sehr willkommen.** 

---